IDASCHULE

Vörnste Esch 19
48167 Münster
Tel.: 0251/614895
idaschule@stadt-muenster.de

Idaschule, Vörnste Esch 19, 48167 Münster

An die
Eltern und
Erziehungsberechtigten der
Schülerinnen und Schüler der
Idaschule

12. November 2026

Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte,

an unserer Schule ist ein Fall von Scharlach aufgetreten. Gemäß den geltenden schul- und gesundheitsrechtlichen Vorgaben möchten wir Sie hiermit darüber informieren und um Ihre Mithilfe bitten.

Uns ist wichtig, Sie sachlich zu informieren und gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass Scharlach eine häufig vorkommende Kinderkrankheit ist, die heutzutage in der Regel gut behandelt werden kann. Es besteht daher kein Grund zur Beunruhigung.
Scharlach wird durch Bakterien (Streptokokken) verursacht und vor allem durch Tröpfcheninfektion, beispielsweise beim Husten. Die Inkubationszeit beträgt meist zwei bis vier Tage.
Zu den typischen Symptomen gehören:

- plötzlich auftretendes Fieber,
- Halsschmerzen und Schluckbeschwerden,
- gerötete Mandeln und Rachen,
- geschwollene Lymphknoten,
- häufig ein feinfleckiger, sandpapierartiger Hautausschlag sowie
- eine gerötete, später sogenannte „Himbeerzunge".

Nicht jedes Kind zeigt alle Symptome. Bei Verdacht auf Scharlach empfehlen wir, Ihr Kind kinderärztlich untersuchen zu lassen. Wird Scharlach festgestellt, kann die Erkrankung mit Antibiotika gut behandelt werden. Bereits 24 Stunden nach Beginn einer wirksamen Antibiotikatherapie sind betroffene Kinder in der Regel nicht mehr ansteckend und dürfen – sofern sie sich gesundheitlich ausreichend erholt haben – die Schule wieder besuchen.

IDASCHULE

Bitte beobachten Sie Ihr Kind in den kommenden Tagen aufmerksam. Sollten Fieber, starke Halsschmerzen oder andere auffällige Beschwerden auftreten, lassen Sie diese bitte ärztlich abklären.

Da Scharlach eine meldepflichtige Krankheit ist, möchten wir Sie bitten, uns im Falle einer vom Arzt bestätigten Scharlacher-krankung umgehend zu informieren.

Im Schulalltag achten wir selbstverständlich auf die Einhaltung der üblichen Hygienemaßnahmen. Regelmäßiges Händewaschen, das Husten und Niesen in die Armbeuge sowie das Benutzen von Einmaltaschentüchern tragen dazu bei, das Ansteckungsrisiko zu verringern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten möglichst gering zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

J. Frye J. Siebeneck